NACHRICHTEN AG

11. Juli 2025

Tödlicher Arbeitsunfall in Ansbach: Mann von Stanzmaschine zerquetscht

In Ansbach kam es am 11. Juli 2025 zu einem tödlichen Arbeitsunfall, bei dem ein 47-Jähriger in eine Stanzmaschine geriet.

Robert-Bosch-Straße, Ansbach, Deutschland - In der Nacht von Donnerstag auf Freitag ereignete sich ein tragischer Arbeitsunfall in Ansbach, bei dem ein 47-jähriger Mann sein Leben verlor. Der Vorfall geschah gegen Mitternacht in einer Verpackungsfirma im Ortsteil Brodswinden in der Robert-Bosch-Straße. Zeugen berichteten, dass der Mitarbeiter mutmaßlich in eine Stanzmaschine geriet und dort eingeklemmt wurde. Trotz sofortiger Rettungsaktionen konnte nur noch der Tod des Mannes festgestellt werden. Die Feuerwehr musste den leblosen Körper aus der Maschine befreien.

Gegen 4 Uhr wurde der Leichnam durch ein Bestattungsunternehmen abtransportiert. Die genauen

Umstände des Unglücks sind bislang unklar, weshalb die Kriminalpolizei Ansbach die Ermittlungen übernommen hat. Laut einem Polizeisprecher können derzeit keine weiteren Informationen zu den Hintergründen des Vorfalls gegeben werden. Dies ist eine Erstmeldung, und es werden weitere Details erwartet, die Aufschluss über die Situation geben könnten inFranken berichtet.

Ein besorgniserregender Trend

Der tödliche Arbeitsunfall in Ansbach reiht sich in eine besorgniserregende Statistik ein. Trotz eines Rückgangs der tödlichen Arbeitsunfälle in den letzten Jahren, bleibt das Risiko in bestimmten Branchen unverändert hoch. Laut den aktuellen Daten sind 91,7 % der Verunglückten Männer, die häufig in gefährlicheren Berufen arbeiten destatis.de hebt hervor. Im Jahr 2022 war knapp einer von 100.000 Erwerbstätigen betroffen, ein Rückgang im Vergleich zu 2006, als die Zahl der tödlichen Unfälle über zwei pro 100.000 lag.

Besonders bemerkenswert ist die höchste Rate tödlicher Arbeitsunfälle im Bereich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Diese Branche ist bekannt für ihre Gefahren und das hohe Risiko, dem Arbeiter ausgesetzt sind. Im Gegensatz dazu deutet die Abnahme in der allgemeinen Unfallstatistik auf eine verbesserte Sicherheit am Arbeitsplatz in anderen Bereichen hin.

Arbeitnehmer und Arbeitgeber sind gefordert, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, um die Sicherheit zu verbessern und weitere tragische Vorfälle wie den in Ansbach zu verhindern. Die Ermittlungen der Polizei werden möglicherweise neue Erkenntnisse liefern, die dazu beitragen könnten, die Ursachen für solche Unfälle besser zu verstehen.

In Anbetracht der aktuellen Ereignisse wird deutlich, dass bei allem Fortschritt in der Arbeitssicherheit besondere Aufmerksamkeit auf potenzielle Gefahren gelegt werden muss.

Nur durch ein gutes Händchen und verantwortungsbewusstes Handeln lässt sich das Unfallrisiko deutlich reduzieren.

Details	
Ort	Robert-Bosch-Straße, Ansbach, Deutschland
Quellen	• amp.infranken.de • www.nordbayern.de • www.destatis.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de